

AKTUELLE FINANZBÜCHER

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte

Der Kapitalismus, diese alles bestimmende Wirtschaftsordnung, die anlässlich dieser Finanzkrise einen entscheidenden Dämpfer erlitten hat, ist ein verzahntes, ineinandergreifendes und ausgefeiltes System mit langer Geschichte. Bücher darüber sind dicke, langwierig zu lesende und kompliziert geschriebene Schwarten.

Ebenso verhält es sich mit der Ökonomie, die vom englischen Wirtschaftswissenschaftler Lionel Robbins im Jahr 1935 als „die Wissenschaft von der Knappheit“ bezeichnet wurde.

Doch selbst die sperrigste Materie kann den deutschen Tibia Press Verlag nicht abschrecken. Nach *Ethik*, *Logik* oder vielen anderen Sachcomics wie *Quantentheorie* hat sich das Verlagshaus den Wirtschaftsthemen verschrieben:

Getreu dem Motto, dass Texte nur einen Teil des Gehirns ansprechen, Bilder jedoch einen Schritt weiter gehen und Aufnahme und Merken eines

Sachverhalts erleichtern, wurden Lehrbücher gezeichnet. In diesen treten die jeweils wichtigsten zeitgenössischen Ökonomen oder Denker auf und erklären ihre

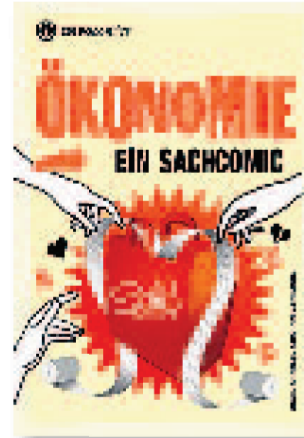
Theorien kurz und bündig in Sprechblasen.

Sowohl im Comic Kapitalismus als auch im Buch Ökonomie werden breite historische Bögen gespannt und die Ideologien/Systeme in ihrer jeweiligen zeitgenössischen Form dargestellt. Bis in die Gegenwart reichen die Erklärungen, sogar die aktuelle Finanzkrise wird kurz mitgenommen.

Für Laien, an die sich die Bücher richten, sind viele

Erklärungsbögen erhellend. So wird im Kapitalismus-Buch

Francis Fukuyama viel Platz eingeräumt. Der US-amerikanische Politikwissenschaftler sah 1992 *Das Ende der Geschichte* kom-



men. Mit dem Fall der Berliner Mauer sah er die Demokratie auf einen evolutionären Endpunkt angelangt: „Im Kapitalismus ist die optimale Lösung für die Produktion von Gütern gefunden worden.“

Die Nobelpreis-

träger George Akerlof und Joseph Stiglitz bezweifeln das Ideal eines freien Markts. Insbesondere, weil Information über einen Markt oder eine Ware verschieden gestreut sind und es nie Informationsgleichstand bei allen Marktteilnehmern geben kann.

Dies kommt laut Stiglitz in der Dritten Welt, bei der verfehlten Entwicklungspolitik bitter zum Tragen: „Es ist erschütternd, dass ... Menschen darauf bestehen, der freie Handel sei die effektivste Entwicklungshilfe. So funktionieren die Märkte einfach nicht, sie sind von Natur aus asymmetrisch.“ *Johanna Ruzicka*

Dan Cryan, Sharron Shatil & Piero: „Kapitalismus“.

Verlag: Infocomics, € 10,20

David Orrell & Borin Van Loon:

„Ökonomie“. Infocomics, € 10,20

